

Die KiTa im neuen Gewand und neuer Größe

Der Stand der Erweiterungsarbeiten:

Vor genau einem Jahr haben wir im Gemeindebrief über den Stand der KiTa-Erweiterung berichtet. Damals zeigte der Rohbau schon die zukünftigen Konturen und im Innenbereich standen die Arbeiten kurz vor dem „Durchbruch“, das heißt kurz vor der Öffnung der Wände des bestehenden Gebäudes zum Neubau.

Wenn man heute von außen oder innen auf die nun fast fertige „neue“ KiTa schaut, sieht man genau, welcher Wertzuwachs für die Gemeinde und vor allem die Kinder und das Kita-Team gewonnen wurde. Die Leitung der KiTa geht davon aus, dass der volle Betrieb nach den Sommerferien aufgenommen wird (siehe auch: „Liebe Gemeinde“ von Annette Schnitzler).

Hier ein paar Eckpunkte zum Anbau und zur Bestandsverbesserung – die Fakten hat **Rolf Weyermanns** für diesen Report bereitgestellt:

- * 2019 wurde die Erweiterung geplant
- * Die Nutzfläche erhöht sich um 208 qm
- * Im Erdgeschoss befindet sich die 4. Gruppe und die neue, erweiterte Küche
- * Im Obergeschoß befinden sich der Personal- und Besprechungsraum, das Büro der Kita-Leitung und die Sozialräume
- * Baukosten: 540.000 €, gefördert durch Bund, Land und die Stadt Erkelenz
- * Bauausführung: Januar 2020 bis Mai 2021

Die etwas längere Bauzeit hat ihre Gründe in der hohen Auslastung der Bauhandwerker, lange Lieferzeiten sowie den allgemeinen Beeinträchtigungen in der Corona-Pandemiezeit.

Im Zuge der Erweiterung werden auch handwerkliche Arbeiten im Bestand durchgeführt, wie zum Beispiel:

- * Austausch der Heizzentrale gegen eine hocheffiziente Anlage
- * Einige der älteren Heizkörper wurden gegen neue und effizientere Modelle ausgetauscht
- * Neue Türen
- * Austausch der Brandmeldeanlage

Die Kosten für die Bestandsverbesserung werden aus Rücklagen der Kirchengemeinde finanziert.

Alles in Allem können wir als Gemeinde stolz und dankbar sein, mit der KiTa-Erweiterung eine nachhaltige Bestandsaufwertung für unsere täglich Arbeit gewonnen zu haben. Das trägt im großen Maße zur Sicherung und Stärkung unserer Eigenständigkeit als Kirchengemeinde bei und erhöht den Nutzen für alle, nicht nur für Eltern mit Kindern.

Erich Horn

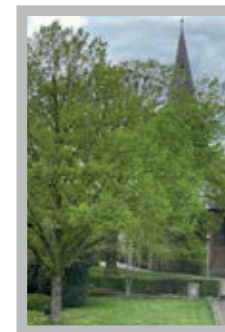




*Das gelungene Innenleben der neuen Räume des Anbaus
- offene, frische Atmosphäre mit guten Aussichten -*



*- dabei das Wesentliche
immer im Auge!*



Liebe Gemeinde,

wenn Sie am Kindergarten vorbei gehen und das schön gestaltete Außengelände sehen, haben Sie sich bestimmt schon gefragt, ob der Anbau schon bezogen wurde. Als wir im Januar 2020 mit den Ausschachtarbeiten begonnen haben, saßen die Kinder hinter den Fenstern und konnten das Geschehen staunend beobachten. Auch die Anfänge des Rohbaus konnten wir noch verfolgen. Als dann die Fenster des Mehrzweckraums zugemauert wurden, konnten wir den Fortschritt des Anbaus nur noch von der Straße aus wahrnehmen. Manchmal mussten wir uns die Ohren zuhalten, wenn laut gehämmert oder gebohrt wurde. Aber wenn Mittagsruhe war, haben alle Handwerker Rücksicht genommen und auf laute Arbeiten verzichtet. So ging der Bau voran ...

... dann kam die erste Corona-Phase.

In dieser Zeit versuchten wir die Kinder und Eltern durch Fotos und Videos an der Weiterentwicklung des Umbaus teilhaben zu lassen. Trotz alledem waren die Kinder erstaunt, als sie die gewaltigen Bau-Wände in der Küche und im Flurbereich entdeckten. Dann kam der Sommer und wir spielten viel im Außengelände, sodass der Wegfall eines Nebenraumes die Gruppe zwar schmerzte, aber gut gemeistert wurde. Im Herbst wurde der große Kran abgebaut, das war noch einmal spektakulär für die Kinder. Wir setzten uns auf die „katholische Wiese“ und konnten den Abbau beobachten.

Da das neu entstandene Gebäude nur im Küchen- und im Flurbereich Übergänge zum alten Gebäu-

de hat, konnte der KiTa-Betrieb fast ungehindert weiterlaufen.

In der ersten Januarwoche 2021 war es so weit, die größte Baustelle innerhalb des Altbaus, unsere alte Küche, war saniert und es wurde eine schöne, neue Küche eingebaut. Nun ist der Neubau fast fertig und es gibt nur noch Kleinigkeiten zu erledigen. Die „Orange Gruppe“ nutzt bereits den neuen, abgetrennten Flurbereich (neben dem Gruppenraum) als Nebenraum. Auch das Besprechungszimmer und die Teeküche werden vom Team schon genutzt. Ich beziehe in der Zeit bis zu den Sommerferien mein neues Büro im Obergeschoss. Den neu entstandenen Gruppenraum wollen wir, sobald dies möglich ist, bis zu den Sommerferien als Bewegungsraum nutzen.

Das KiTa-Team hofft darauf, dass der KiTa-Betrieb, wenn die Covid-19-Einschränkungen es möglich machen, nach den Sommerferien in den alten Strukturen abläuft und wir den neuen Gruppenraum beziehen können.

Annette Schnitzler

